

Corona-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen

Erscheinung, Verlag und Druckerei Halle/S., Große Braubau-
straße 16/17. Sammelnummer 274 St. Nachdruck: Einzelverkauf
zum halben höheren Gesamts (Betriebsführung) besteht kein Anspruch
auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebeldes.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25
Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 181 Pfl. Postgebühren-
gebühr) zuzüglich 0,36 Pfl. Postgeb. Einzelpreis n. St. Die Zeitung
kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 161

Freitag, den 12. Juli 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Englische Schiffseinheiten schwer beschädigt

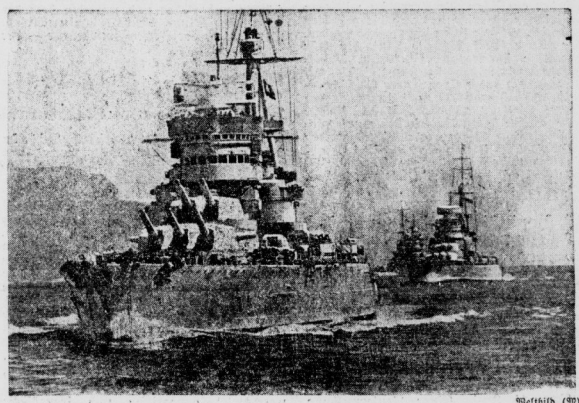
Britengeschwader weiter attackiert

Erfolgreiche Angriffe der italienischen Bombenflieger auf Englands Mittelmeerflotte

Rom, 12. Juli. Nach den letzten Meldungen der Agenzia Stefani haben italienische Bomber vom frühen Morgen bis zum späten Abend des Donnerstag ihre Angriffe gegen die englischen Seestreitkräfte in ununterbrochener Reihenfolge fortgesetzt. Obwohl noch keine Einzelheiten über Beschädigungen und Verluste englischer Kriegsschiffe bekannt sind, siehe bereits fest, daß die Aktionen von größtem Erfolg begleitet waren. Eine ganze Reihe englischer Schiffseinheiten ist durch Bomben schweren und schweren Kalibers getroffen und beschädigt worden.

Durch Marineerkundungsflugzeuge konnten schon im Laufe des Vormittags trotz häufiger Täuschungsmanöver festgestellt werden, daß beträchtliche englische Seestreitkräfte sich im östlichen Mittelmeer auf südlichem Kurs befanden, wahrscheinlich auf der Fahrt nach den ägyptischen Häfen oder mit Kurs auf Kreta. Mehrere englische Jagdflugzeuge, die von einem englischen Jagdeingrader aufgetrieben waren, wurden

von italienischen Jägern abgeschossen. Um den Gefahr der Bombenangriffe zu vermeiden, fuhren die beiden englischen Geschwader, bestehend aus vier Kreuzern und sechs Zerstörern bzw. einem Flugzeugträger und vier Zerstörern, möglichst aufgelöst in größeren Abständen. Es scheint, daß der zweite Verband wegen der Beschädigung des Flugzeugträgers mit beträchtlich vermindertem Geschwindigkeit fahren mußte.



Das italienische Schlachtschiff „Cavour“, das zusammen mit dem Schlachtschiff „Cesare“ in der Seeschlacht im Mittelmeer eingesetzt wurde. Die beiden Schlachtschiffe brachten den Briten schwere Verluste bei.

Die „Hood“ schwer getroffen

Rom, 12. Juli. Ein Sonderberichtschreiber der Agenzia Stefani bringt Einzelheiten über den glänzenden Erfolg der Bomber, die die aus Gibraltar ansäsenden Kriegsschiffe im Südosten der Balearen angriffen. Nach diesem Bericht wurde das größte Schlachtschiff der Engländer, die auch an dem feigen Ueberfall von Kreta beteiligt gewesen „Hood“ von zwei Bomben größten Kalibers getroffen und schwerwiegend beschädigt. Mit dieser an Bord, das nach den Feststellungen eines italienischen Aufklärers noch nach Stunden nicht hatte gerettet werden können, bewegte sich die „Hood“ in langsame Fahrt unter Begleitung einiger Zerstörer in südwestlicher Richtung, vielleicht in der Absicht, Gibraltar zu erreichen. Die Beschädigungen des Schlachtschiffes seien in der Tat so außerordentlich schwer, daß es zur Behebung aller Schäden an äußeren und inneren Anlagen, der Maschinen und aller Einrichtungen, der Kommandobrücke usw. eines Monatsentzuges von vielen Monaten bedürfe. Die Unmöglichkeit, die „Hood“ etwa nach Malta zu schicken zu können, bedeute eine Erschwerung der Situation. Es sei gewiß, daß das größte englische Schlachtschiff eine Wert in England werde anfragen müssen.

Bei einem der fundamentalsten Ziele der spanischen Revolution. Die nationalsozialistische Zeitung wendet sich gegen die liberale Raubgier und fordert die Unterordnung der Privatinteressen unter das Gemeinwohl. Es gibt auch, so erklärt das Blatt, „nazi-faschistische Gibraltar“, wie beispielsweise Tito in Triest, das sich nach in englischen Besitz befindet. Gegen derartige „nazi-faschistische Gibraltar“ hat nun der Krieg begonnen.

Jud Kohlschild in New York

Mit Nebekta und den „Kronjuwelen“
New York, 11. Juli. Mit dem Panke-Clipper-Flugboot traf hier der jüdische Bankier Baron Eduard Kohlschild, das Oberhaupt der Pariser Kohlschild-Familie aus Schatzen ein. Nachdem Kohlschild, der bereits fünfmal nach dem deutschen Weisheitsfisch Paris mit dem sicheren Barrik verkauft hatte, trug eine auf 100.000 Dollar bewertete Perlenkette und enthielt den von Traumen sprachlosen Goldbeamten ferner eine Tafel mit Juwelen im Werte von über 1 Million Dollar.

Schläge auf das Lügenmaul

Angriff gegen England in vollem Gange / Italien stellt die englische Flotte Kohlstoffmangel in England: die Albert-Hall wird insolge Ejennot abgerissen

Von unserem Korrespondenten

Gegen England ist der Angriff in vollem Gange, Mit Ueber- und Unterwasserkräften sind dem Hauptfeind angedroht harte Schläge zugeht worden. Wie sie beschaffen sind, zeigt der Nachkriegsbericht vom 11. Juli, monatelang in knapp sechs Wochen allein 600.000 Tonnen Schiffsräum vernichtet, wozu noch die Verluste an für England nutzbarer Schiffsräum kommen, die durch Torpedos und Minen sowie durch Ueberwasserkräfte entstanden sind. Ein großer Teil des Schiffsräum für England hat also als verloren zu gelten. Was dies bedeutet, wird zwar nicht im Londoner Sender ausgehen, wohl aber in den Differenzen, die unablässig englische Minister und eng-

Türkei verbietet deutschfeindliches Heftblatt

Ankara, 11. Juli. Meldungen aus Ankara zufolge beschloß der Ministerrat das Verbot der Zeitung „Nispet“ dieses deutschfeindlichen Heftblatt ist das Dragen der türkischen Wirtschaft in der Türkei während und Vorbereitungen wurden nicht angeben.

„Wirtschaftliche Gibraltar“

Spanien beginnt den Kampf dagegen
Madrid, 12. Juli. Die Madrider Abendzeitung „Arenas“ verweist auf eine kürzlich von der spanischen Regierung erlassene Verordnung, in welcher das Blatt den Beginn einer neuen Politik auf dem Gebiete der einseitigen Verhaftung enthält. Die Nationalisierung der Röhrenschlämmer, insbesondere von Erz und Kohle,

Lord Beaverbrook sammelt Kochtöpfe

Für Englands Flugzeugindustrie / Und Churchill will die Gefängnisse füllen

New York, 11. Juli. Bezeichnend für die sich verstärkende englische Kohlstoffknappheit und andererseits für die erfolgreiche deutsche Gegenblende ist die jetzt in England begonnene Sammlung von Aluminium. Die „New York Herald-Tribune“ aus London berichtet, werden sogar Kochtöpfe und Flannen englischer Konstruktion von Lord Beaverbrook für die englische Flugzeugindustrie begehrt. Die verwerfliche Angst der britischen Weltläde vor der kommenden Generalabrechnung spiegelt sich auch in den größten Maßnahmen wider, mit denen sie ihre Stellung festhalten zu halten versuchen. Das britische Informationsministerium hat einen neuen Schläger: Eine Kampagne wird gestartet, die den drei Säulen der deutschen Propaganda, die Ökonomie, unbedingtes Geschick und betriebswirtschaftliche Auferstehung sein sollen, den schärfsten Kampf ansetzt. Man will diesen logenunten Propagandanamen alle Waffen der Publizität entgegenstellen und dabei von Rundfunk, Plakaten, Bekanntheitsleistungen und bergleichen Gebrauch machen. Duff Cooper, dessen Lügen bereits einen

gewissen Bekruf erhalten haben, fordert das britische Publikum zu lebhafter Beteiligung an dieser Kampagne auf. Zu diesem Zweck läßt er in den Klubs, Hotels und kleinen Büchsen aufstellen, in die Verleugern, die sich Uebertragungen haben aufhängen können lassen, eine Weisheit, die für wöchentliche Zwecke bestimmt sein soll, hinstellen lassen! Es muß hier allen Ernstes die Frage gestellt werden, was Duff Cooper mit seiner ausgewaschen biographischen Kampagne eigentlich bezweckt.

Nach einer Neuentdeckung wurde im britischen Innenministerium eine Verordnung ausgearbeitet, nach der Maßnahmen ergriffen werden können, um einen feindlichen Angriff aufzuhalten. Dazu gehört u. a. auch die Vollmacht, die Entrümpelung von Häusern anzuordnen, um im Falle eines Ausbruchs von Brandbomben einem Schadenfeuer vorzubeugen. Von besonderem Interesse ist aber die Tatsache, daß die Anwesenheit von Gefangenen und Verurteilten an freien Fuß gelebt werden können. Die Frage nach dem Zweck dieser Maßnahme erübrigt sich wohl.

liche Zeitungen an die Vereinigten Staaten richten.
Das englische Maulheldentum hat sich in Widerspruch verstrickt, daß es sich nicht einmal mehr lohnt, sie zu entwirren. Eine Flut in den Krieg eintrat, dies es in der englischen und französischen Presse. Italiens Wehmacht würde in wenigen Wochen unter den Schlägen der Alliierten zusammenbrechen. Heute, nach einem Monat, ist aber nicht Italiens Wehmacht zusammengebrochen, sondern die englische Mittelmeerflotte nebelt sich ein, vertritt sich in Hafen, nachdem sie furchtbare Schläge von der kampftrohen italienischen Seemacht erhalten hat. Nach dem Seerauberreich von Tora hatte der Vagabund im Unterhans noch damit gezählt, die englische Mittelmeerflotte werde nunmehr die italienische Seestreitkräfte stellen, um sie eben so zu behandeln wie die französische Flotte. Die italienische Seemacht hat das Stellenbild bestimmt nicht verzerrt, hat die englische Flotte mit Ueber- und Unterwasserkräften mit einem Scheitern angegriffen, wie das den Engländern seit Stagerat nicht mehr zugehört ist. Englische Schiffe haben starke Schläge erhalten, die englische Flotte hat schwere Verluste.

„Churchill im Bombenregen“

Stockholm, 12. Juli. Unter der ironischen Ueberschrift „Churchill im Bombenregen“ bringt „Stockholms Tidningen“ eine Meldung aus London, nach der Churchill am Donnerstag Verleumdungsanliegen an der Südküste befristet habe. An gleicher Zeit habe ein deutsches Fliegerbomber den englischen Minister in London getroffen. Der letzte Kriegsverleumder dürfte bei diesem Bombenangriff wohl einen kleinen Begriff von der Schicksalhaftigkeit und Treffsicherheit der deutschen Luftwaffe bekommen haben. Unter anderen Fliegern werden sich andernfalls ein ganz besonderes Vergnügen daraus machen, ihm noch weitere Proben ihrer Tätigkeit vorzuführen.

Luft erlitten, was dadurch befähigt wird, daß nicht einmal der Windstoß mag, von irgend-einem Erfolgs seiner Mittelmeerflotte zu schwindeln.

Ich höre auf dem Wasser kein Erfolg zu melden, so erst recht nicht aus der Luft. Es wirft erbeidend, immer wieder zu erfahren, wie die englische Regierung über die Zügel-fahrt der englischen Flotte darauf los-schwindelt. ...

Keiner glaubt England mehr

Ein Stimmungsbild nach der Besetzung der englischen Kanalinseln

Von Kriegsberichter P. Brosio

P. K. Wir hatten tatsächlich bereits mit unsemern Leben abgeschlossen, ...

englische Gouverneur hatte feinerseit mit den Truppen als erler die Insel verlassen ...

Man nähert sich nicht ungefragt den Küsten Italiens

Ein Aussecht des Duce

Am 11. Juni. Der Duce hat in seiner Eigenmacht als Oberbefehlshaber der an den Operationen beteiligten italienischen Streitkräfte ...

Mit solchen Propagandamitteln wurde die Bevölkerung der Kanalinsel Jersey gefügert. ...

Die Deutschen waren in Ruhe und Ordnung. Die letzten drei Wochen gingen in die Süden und besetzten die Bäre, die um ihr Leben alternden Verkäufer ihnen ...

Berichterstaltung bei Horthy

Die ungarischen Staatsmänner zurück

Budapest, 11. Juli. Der ungarische Reichsgewerke empfang den nach Bukarest zurückgekehrten Ministerpräsidenten Graf Teleki ...

Ministerpräsident Graf Teleki hat beim Verlassen des Bodens ein Telegramm an den Führer gerichtet, in dem er auch die tiefen Gefühle der Verbundenheit mit der ungarischen Nation ...

In nachgehenden ungarischen Kreisen vertritt man die Ansicht, daß die Minderheiten-Verordnungen für den Frieden in Südosteuropa von entscheidender Bedeutung ...

König Haakon lehnt Rücktritt ab

Oslo, 11. Juli. Das Präsidium des norwegischen Reichstags richtete einen Brief an den landförmigen norwegischen König ...

Minister, Generalsekretäre, Gouverneure

Wie Frankreichs neue Staatsverwaltung aussieht / Rundsunkrede Bétains

Paris, 12. Juli. Marshal Pétain hat, wie Savas aus Sicht weißt, am Donnerstag eine Rundfunkrede an das französische Volk gehalten, in der er die Lage Frankreichs darlegte ...

Pétain legte die Grundlagen der neuen französischen Staatsverwaltung dar. Die Verwaltung des Landes wird von zwölf Ministern unter sich verteilt ...

Spanien und das „neue Frankreich“

Madrid, 11. Juli. Die Madrider Presse befaßt sich mit der Frage eines neuen Frankreichs und kommt übereinstimmend zu dem Schluß, daß Europa sich diesbezüglich ...

Alle französischen Gebiete von England als feindliche Gebiete erklärt

Paris, 11. Juli. Vom Aufbruch der britischen Handelsministerien sind alle französischen Gebiete einschließlich Korsika, Algerien, Französisch-Marokko und Tunesien ...

London verbietet die faschistische Partei

London, 11. Juli. Einer Neuentwerfung zufolge hat die englische Innenminister die sogenannte britische faschistische Partei, die British Union, mit sofortiger Wirkung verboten.

Seine löst drei Fische

Genoa (Nordwest-Italien), 12. Juli. Vor Dorsmünde explodierte auf der Boarde eine Mine, durch die drei Mann eines bairischen Fischertrupps getötet und vier weitere schwer verletzt wurden.

An den letzten Tagen ist Frankreich eine neue Prüfung auferlegt worden. England hat unter Druck eines langen Finanzielles unermüdet angegriffen und Finanzielles ...

Citauen sind als Konfodrat

Die litauische Regierung hat beschlossen, das mit den Baltiken abgeschlossene Konfodrat zu kündigen. Mit der Kündigung des Konfodrats werden auch alle staatlichen ...

Waffenkreuz für General von Schmiedler

Berlin, 11. Juli. Der Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Reichswirtschaftsministeriums ...

Roosevelt fordert Küffigungsmilliarden

Washington, 11. Juli. Eine Sonderbotschaft, die Roosevelt in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der Wehrmacht an den Bundeskongress richtete, fordert 21 Milliarden Dollar in bar an und 26 Milliarden als Ermächtigung für später zu verwendende ...

Kaiserliche Armee der Anfordern

Der kaiserliche Armee der Anfordern ...

Lobpreis des Schreibfisches

Von Böttner Freiherr von Münchhausen

Bei Goethe steht der Fob, daß ihn ein Fob weißes Papier und ein Fobel frisch-geschriebener Neudmwidertigkeit zum Schreiben angee. ...

Ah, das liebe grüne Fobpapier, links die Papierrolle, Tageloh und Alten, rechts die Füllhalter, Meißtisch, Gumm, Klebstoff und Spere, vor mir ein Fintensch, Wischweber und Stempelzeug!

Anfrage. Ich glaube, wir Schreibenden sollten, mehr als es geschieht, eine Art Werkgenossenschaft bilden. Es gibt kaum ...

Über irgendwelche Dinge: wohl aus Tagesherge, wohl aus dem Vergleichen mit fischen Leben und meinem Vergleichen. Ich lese aus am liebsten am Schreibfisch, schon deshalb, weil ich eine Verpflichtung fühle, ...

Taugenden, die sich nur selten wiederfinden. Aber wenn man älter wird, füttert man fast die modernsten Erregungen ...

Eine Brieffatale kam aus Franckreich zurück

Ein Wiedersehen nach 26 Jahren.
Berlone Gegenstände haben manchmal seltsame Schicksale. Jahrzehnte kann es dauern, bis sie wie durch ein Wunder wieder in den Besitz ihrer Eigentümer kommen. Dieses Schicksal hatte die Brieffatale des Frontkämpfers des Weltkrieges Otto Heberich in Mäheln im Gau Halle-Wiederburg. Als Teilnehmer an der Marneschlacht von 1914 hatte Heberich seine Brieffatale samt dem Soldbuch verloren. Junge Soldaten von 1940, die hierher an der Marneschlacht, sollten es sein, die dem alten Frontkämpfer das Verlorene zurückbrachten. Als deutsche Soldaten in den drei Montagna-Mäler kamen, stellte sich alsbald ein Einwohner bei ihnen ein, zeigte eine Brieffatale und ein deutsches Soldbuch vor und erklärte, er habe beides 1914 in der Umgebung des Ortes gefunden und feinerzeit als Kriegserinnerung behalten, jetzt aber habe er das dringende Verlangen, den Fund abzuliefern. Brieffatale und Soldbuch wurden sofort mit ein paar erfrischenden Zeilen an den darüber sehr erheiterten und erfreuten alten Soldaten gelangt.

Hildegard Michaelis ermordet

Der Mörder bereits gefasst
Magdeburg. Die die Magdeburger Kriminalpolizei amtlich mitteilt, konnte der Mann, der am Mittwoch der vergangenen Woche die schicksalreiche Hildegard Michaelis aus der Friedrichstraße entführte, nämlich als Mörder dieses Mädchens und als deren Vater, Herr H. M. in W. in W. ein neunjähriges Mädchen entführt hatte, ermittelt werden. Er befindet sich gegenwärtig im Magdeburger Polizeigefängnis in Haft.
Ähnere Einzelheiten können im Interesse der weiteren Untersuchungen vorläufig noch nicht mitgeteilt werden.

Wegen verurteilter Blutschwand verurteilt

Rumburg. Der 34jährige Erich Bogte aus Rumburg wurde wegen Verbrechen gegen § 170 Ziff. 3 StGB, in Tateinheit mit verurteilter Blutschwand zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenreue verurteilt. Der wegen Zuchthausstrafverbrechens bereits vorbestrafte Angeklagte hatte im März d. J. den Versuch unternommen, mit seiner schicksalreichen Tochter zu verheiraten. Er war ebenfalls und gab unglückliche Eheverhältnisse als Grund seiner verurteilten Handlungswelt an.

Kragen abwaschbar Gummi-Biederer

Verkaufung mit anderen Umständen zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenreue verurteilt. Der Angeklagte hatte in den Jahren 1908-1940 fortgesetzt mit Mädchen unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen vorgenommen. Sogar mit seiner neunjährigen Tochter und einem schicksalreichen, aus dem Zuchthaus flammenden Pflanzling trieb er sein Unwesen. Auch er muß durch unglückliche Eheverhältnisse auf Abwege geraten sein.

Leidenschaft am Saalewehr in Bernburg

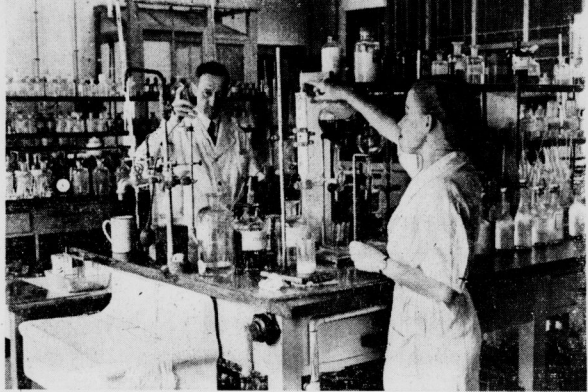
Bernburg. Oberhalb der Schleuse land man gestern in der Saale die Leiche eines Mädchens, das nur mit einem kleinen Bekleidungsstück bekleidet war. Die Vermutung, daß die Gefundene irgendwo beim Baden ertrunken war, bestätigte sich bald. Aus Würdigung trat nämlich die Nachricht ein, daß die elisabährische Oberlandstr. Nr. 100 in Bernburg am Schwimmen in der Saale untergegangen und von dem Hühn fortgeritten worden war. Die Leiche ist die Tochter eines Kammerschreibers. Die Leiche war von Sonntag nachmittags bis Mittwoch 12.45 Uhr im Wasser.

Eine Leiche im Guben-Teich

Bitterfeld. Hier wurde seit einiger Zeit ein etwa 40jähriger Mann vermisst, der kurz vorher aus einer Herkunftsbeziehung entlassen worden war. Nunmehr ist die Leiche des Vermissten an dem Teich einer ehemaligen Grube in der Umgebung von Bitterfeld herangespült worden. Man hatte zuerst am Ufer des Teiches die Mäule gesehen und dann bei den Nachforschungen die Leiche geborgen.

Ei-Pulver und Vanille-Ersatz unterm Mikroskop

Aus der Kriegs-Arbeit des hallischen Untersuchungsamtes für Nahrungsmittel Auf der Wacht für das Wohl des Gaues



Der stellvertretende Leiter des Untersuchungsamtes, Dr. Müller, in einem der großen Laboratorien

Hier und da entdeckt die Hausfrau beim Einkauf einen Artikel, der sich als „Ei-Pulver“ oder „Krautbrühe“ anpreist. Halb misstrauisch, halb interessiert nimmt sie eine Probe mit und macht zu Hause einen Versuch. Kurz und bündig lautet dann ihr Urteil: „Schmeckt“ oder „Taugt nichts“! Damit sie mit keiner dieser neuen Waren, die jetzt auf dem Markt erscheinen und bei der Nationierung der Lebensmittel auf Ansehen hoffen, einmal Schicksal erleidet und etwas völlig Verlorenes mit nach Hause bringt, ist man an anderer Stelle eifrig für sie tätig. Ebenso wie sie, halb misstrauisch, halb interessiert ist ein Mann oder eine Frau im weissen Kittel vor den neuartigen Packungen und begibt sich dann an die Untersuchung. Allerdings damit sie weit länger als bei der Hausfrau, und das Urteil lautet nicht nur: „Schmeckt“ oder: „Taugt nichts“! Er befaßt sich vielmehr ausführlich mit dem Nährwert der Ware und gibt eingehend an, ob der Name „Krautbrühe“ mit Recht gebraucht werden kann. Falls es sich um eine bewußte Verfälschung handelt und falls eines Nachschlags mit ein Befehlshaber darin ist, wird der Hersteller zur Verantwortung gezogen.

Die Stelle, die so den Hausfrauen in Halle und weit darüber hinaus in ihren mancherlei kleineren und größeren Kreisgebieten zur Seite steht, ist das Nahrungsmittel-Untersuchungsamt der Stadt am Holoplag jenseits der Gemarkung.

Der Gauleiter hat angeordnet:

Der Kreisleiter des Kreises Viehweiden, H. H. H., wird ab sofort zur besonderen Dienstleistung in die Gauleitung kommandiert.

Mit der Leitung des Kreises Viehweiden beauftragt ich bis auf weiteres den Gauinspektionsleiter Gausinspektionsleiter Pa. Tito G. a. b. e.

Halle, 11. Juli 1940.

ges. G. a. g. e. l. l. n. g., Gauleiter.

NSG. Mit Wirkung vom 10. Juli 1940 berufe ich den Kreisgauinspektionsleiter und Landrat Pa. G. a. b. i. b. Bitterfeld zum kommissarischen Leiter des Gauesamtes für Viehmehr.

Bis zu dessen Entlassung von der Wehrmacht beauftrage ich den Gauinspektionsleiter, Generallandwirtschaftsinspektionsleiter, Dr. D. L. H. u. t., Halle, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Gauesamtes für Viehmehr unter Beibehaltung seiner bisherigen Tätigkeit im Gauamt für Agrarpolitik.

Halle (Saale), den 11. Juli 1940.

ges. G. a. g. e. l. l. n. g., Gauleiter.

Bezug von Sommerreifen erleichtert

Wie das Reichswirtschaftsministerium mitteilt, ist auch in diesem Jahre leichtes Schutzwert für den Sommer in genügender Menge vorhanden. Es kann gegen Veranschaulichung II gefaßt werden, den die Wirtschaftsamter unter erleichterter Voraussetzungen

Abgabe. Für wurde vor einem Jahr das Viehmehr-Untersuchungsamt des Gauinspektionsamtes angestrichelt, es bewohnt das ganze erste Stockwerk des großen Gebäudes. Durch seine weiten Laboratorien, verwirrende Deckenleuchten moderner Chemie mit tausend und tausend Glasgeräten und Zählapparaten und analytischen Waagen, mit Bruttirahnen und Zentrifugen läuft föhrlieh ein Extrakt

50 000 Volksgenossen aus 68 Betrieben

unseres Gaues hörten Gauleiter Eggeling und Gaubmann Bachmann

NSG. Fast täglich konnten wir in den vergangenen Tagen und Wochen berichten, wie in Betrieben des Gaues Gausleiters Betriebsappelle durchgeführt wurden, in denen unter Gauleiter und der beteiligten stellvertretenden Gauleitern, Gaubmann der NSG, Pa. Bachmann, sprachen. Insbesondere waren es wichtige Betriebe, in denen Betriebsappelle angelegt waren, und mit dieser Aktion wurden insgesamt 68 Betriebe mit rund 50 000 Volksgenossen erreicht. Sämtliche 17 Kreise unseres Gaues mit ihren größeren Betrieben wurden durch den Gauleiter und seinen Stellvertreter somit aufgesucht und wie der Gauleiter in seinen Ansprachen betonen konnte, waren diese Appelle nicht für die in dieser Aktion erfassten Betriebe gedacht, sondern diese Worte galten allen

schaffenden Männern und Frauen des Gaues. Die Appelle, die in dieser und treuer Pflichterfüllung ihr möglichstes anhaben, um den Sieg, den die deutsche Wehrmacht erfocht, sicherzustellen. Gauleiter Eggeling und Gaubmann Bachmann sprachen den schaffenden Volksgenossen im Rahmen des Führers den Dank aus für ihren Einsatzwillen und ihre Opferbereitschaft, denn besonders in den vergangenen Monaten Wintermonaten mußte Unternehmern, die sich einbringen wollten, die Volksgenossen verlangt werden. Der höchste Lohn aber für den gemeinshaftlichen Einsatz aller Schaffenden der Ström und der Front sind die Siegeserwartungen von der Front. Die Siegeserwartungen sind die Ziele, die es zu haben die Voraussetzungen hierfür geschaffen. Der tapfere Soldat und der fleißige Arbeiter erbringen unter der Führung Adolf Hitlers den Sieg.

den Verbrauchern ausstellen, die Bedarf an Schutzwert haben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die auf Veranschaulichung II bezogenen Sommerreifen den Verbrauchern, die im Winter einen Veranschaulichung I für Winterreifenbedürfnisse brauchen, nicht auf den Normalbestand angeordnet werden.

50 v. h. Fahrpreisermäßigung

für Hilfskräfte in der Landwirtschaft

Für die Zeit vom 15. Juli bis 30. November 1940 gewährt die Reichsbahn für Hilfskräfte in der Landwirtschaft eine Fahrpreisermäßigung von 50 v. h. Die Hilfskräfte erhalten die Fahrpreisermäßigung zwischen Wohnort der Sammelort nach dem Arbeitsort und zurück bei gemeinsamen Fahrten von mindestens sechs Personen ohne Beschränkung der Entfernung, oder für Einzelfahrten zwischen Wohnort und Arbeitsort auf Entfernungen bis zu 200 Kilometer. Zuschläge für Sitz- und Schnellzüge sind voll zu bezahlen. Für jede Fahrt ist ein Antrag zu stellen, der von einem Arbeitsamt oder einer Gemeinde-Verwaltungsbüro bescheinigt werden muß. Antragsformulare geben die Fahrkartenansagen ab. Gemeinliche Fahrten müssen 48 Stunden vorher angemeldet werden.

* Landsberg b. Halle (Sa.). Für Tapferkeit vor dem Feinde wurde dem Unteroffizier Walter Bölsch in einem Artillerieregiment im Westen des Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Am Freitag nach dem Sieg und an den diesjährigen Kreisleitersitzungen besprachen: Der Mann 308 (Reib), der Mann 80 (Halle) und der Mann 100 (Bernburg). Auch diese drei Lager behandelte der Gauleiter und wurde für den Sieg und die Tapferkeit der Soldaten befragt, auf der er von der Größe unserer Zeit sprach. Die von Führer geschickte Volksgemeinschaft, in die deutsche Jugend auch innerhalb dieser Preisleitersitzungen einbezogen ist, hat ihre beste Bemerkung zu bekennen, so folgte der Gauleiter unter dem Beifall der Jungen, die in diesen Tagen insbesondere ihre melangevolle Ausrichtung und vorbildliche Haltung erweisen.

Weiter behandelte Gauleiter Eggeling, in dessen Redeleitung sich Gausinspektionsleiter Bachmann und Gauamt der NSG, Gausleiters Eggeling und Kreisleiter Bachmann befanden, ein Paar an dem Reib. Der Gauleiter unterließ sich nicht, mit jedem Einzelnen der Versammelten und sprach ihnen mit dem Wunsch auf baldige Genesung den Dank des deutschen Volkes für ihren Einsatz an der Front aus. H. e.

Damen-Moden
Bruno Freytag
stündig Eingang von Neuheiten
Halle (S.), Leipziger Str. 100

Papier-Weddy
gegenüber dem Ritterhaus
Das Fachhaus für Bürobedarf
Leipziger Straße 22-23
Ruf 247 58 und 263 90

Gut beraten gut bedient
Paul Sommer
Möbel
Große Ulrichstraße 51
(Eingang Schulstraße)

Allerlei Küchengeräte
auch Porzellan, Glas u. Leuchten
finden Sie in reicher Auswahl in meinem Hause
— Bedarfsdeckungsseheine —
Leonhardt
Halle Ammendorf Leuna



St-Pulver und Vanille-Gelee

(Fortsetzung von vorhergehender Seite.) Eine Verlobungsfeier am Gipsplatz hat...

Spieren bis zu den Frühlingspauzen reifenlos ab. Den Anberaunpfeilerinnen...

Geistlich. Die Verlesung der Zeigerliste hatte die Eltern und Jüngern...

Vorrecht. An Stelle des Gendarmenwachmeisters Seibel, der nach Verarmung...

Hinterlist. In der Ecke Berliner und Wittenberger Straße fuhr ein Radfahrer...

hinter einer Langohlschuh her. Dabei erregt er gegen einen heranströmenden...

SoSe SZ gratuliert

Raubvogel. Selbstgemachter Olo Vater feiert heute in guter Gesellschaft seinen 80. Geburtstag...

Ratete. Frau Friederike Neuwirth beging in guter Gesellschaft ihren 80. Geburtstag...

Wieder. In der Ecke Berliner und Wittenberger Straße fuhr ein Radfahrer...

Sport und Leibesübungen

Im Schatten großer Ereignisse Die Tschammerpokal-Spiele

In Halle spielen die Sportfreunde gegen Zeitz, und VfL 96 gegen VfL Merseburg

In Frankfurt a. M. Stuttgart und Wien gibt es übermorgen für die Fußballer Großereignisse. Zum dritten Male tritt die deutsche Nationalmannschaft...

Sporthaus. Am Sonntagabend wird es auf dem Stadtpark in Zeitz ein Freundschaftsspiel geben. Die Mannschaft...

Aus der mitteldeutschen Heimat

Verbleibt. Kraftwagenführer Robert Rasthof hat das Straßwächersamt verlassen bekommen.

Belieben. Schiedsrichter Christian Simon, Dorfstraße 1, konnte seinen 80. Geburtstag feiern.

Gleichen. Zum ersten Male trat hier die Ferienbetreuung der dahingewanderten Kinder durch Kraft durch Freude in Kraft.

Verbleibt. Kraftwagenführer Robert Rasthof hat das Straßwächersamt verlassen bekommen.

Belieben. Schiedsrichter Christian Simon, Dorfstraße 1, konnte seinen 80. Geburtstag feiern.

Gleichen. Zum ersten Male trat hier die Ferienbetreuung der dahingewanderten Kinder durch Kraft durch Freude in Kraft.

Verbleibt. Kraftwagenführer Robert Rasthof hat das Straßwächersamt verlassen bekommen.

Belieben. Schiedsrichter Christian Simon, Dorfstraße 1, konnte seinen 80. Geburtstag feiern.

Gleichen. Zum ersten Male trat hier die Ferienbetreuung der dahingewanderten Kinder durch Kraft durch Freude in Kraft.

Reigenarzt Dr. Grundt Roman von Rolf Krohmbeck

Copyright by Siedler-Verlag, Berlin.

(82. Fortsetzung.) „Was einer Viertelstunde her er angefahren. Er hat sich nach Ihrem Befinden...

Es war ungeschwer schwer, diese Anweisung zu befolgen. Da hier monatelang der Wusch doch in ihr, sich aufzurichten, einfach aus dem Bett zu flüchten und sich durch das...

„An Wien war Matthias...“

„An Wien war Matthias...“

„Er würde das Gefühl nicht los, das irgend etwas daran nicht in Ordnung war.“

„Er würde das Gefühl nicht los, das irgend etwas daran nicht in Ordnung war.“

„Sie hatten sich nicht mehr vorstellen, wie das sein würde. Neben können!“

„Sie hatten sich nicht mehr vorstellen, wie das sein würde. Neben können!“

„Was früher, gab es eine Frau?“

„Was früher, gab es eine Frau?“

„Mia, Waleka, Frau Grundt darf möglich nicht allein gelassen werden.“

„Mia, Waleka, Frau Grundt darf möglich nicht allein gelassen werden.“

„Ich will froh sein, wenn der Patient erst wieder raus ist aus der Klinik.“

„Ich will froh sein, wenn der Patient erst wieder raus ist aus der Klinik.“

„Nun Grundt bewachte die Hände ein wenig, bis sich die Fingerlingen der linken und rechten Hand herliefen.“

„Nun Grundt bewachte die Hände ein wenig, bis sich die Fingerlingen der linken und rechten Hand herliefen.“

„Still liegen sollte sie, den Kopf nicht bewegen...“

„Still liegen sollte sie, den Kopf nicht bewegen...“

„Nun Grundt bewachte die Hände ein wenig, bis sich die Fingerlingen der linken und rechten Hand herliefen.“

„Nun Grundt bewachte die Hände ein wenig, bis sich die Fingerlingen der linken und rechten Hand herliefen.“

„Still liegen sollte sie, den Kopf nicht bewegen...“

„Still liegen sollte sie, den Kopf nicht bewegen...“

„Nun Grundt bewachte die Hände ein wenig, bis sich die Fingerlingen der linken und rechten Hand herliefen.“

„Nun Grundt bewachte die Hände ein wenig, bis sich die Fingerlingen der linken und rechten Hand herliefen.“

„Still liegen sollte sie, den Kopf nicht bewegen...“

„Still liegen sollte sie, den Kopf nicht bewegen...“

„Nun Grundt bewachte die Hände ein wenig, bis sich die Fingerlingen der linken und rechten Hand herliefen.“

„Nun Grundt bewachte die Hände ein wenig, bis sich die Fingerlingen der linken und rechten Hand herliefen.“

Zughehliches Kapitel

Der Zug hatte München verlassen und fuhr weiter nach Eden, den Bergen an...

„Was war mit Matthias?“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

„Dass er sie verlassen, weil er in ihrem Schritt einen Vertrauensbruch sah, der ihn...“

Um Meisterschaft und Aufstieg im Sportbezirk

Die Fußballspiele gehen dem Ende entgegen. Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Die Entscheidung darüber, welche Mannschaft...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Unterhaltungsbeilage

Das gute Herz / Von Wilhelm Hammond-Norden

Es war im Jahre 1930, in der Zeit des wirtschaftlichen Niederganges. Ich war damals kaufmännischer Angestellter bei Hagen & Printer, und manchmal schickte mich mein Chef auf Geschäftsreisen, die ihn in die verschiedensten kleinen "Zereme" woben: Jagdgebiete, Jagdgesellschaften und dergleichen. Ich tat das sehr gern, denn es gab immer allerlei zu sehen und zu hören.

Auf dem Flug fand ich Brill und Zanger in lebhaftem Gespräch. Der große Elektrotechniker hatte den kleinen äppeligen Mann am Arm gepackt und sprach eindringlich auf ihn ein: "Brill, Sie ich habe für mangelhafte Reparaturen und wenn einer mal kein Geld hat, deshalb braucht er noch lange kein Pump zu sein. Aber Sie, Sie durchschauen ich fest. Sie haben doch von vornherein gemerkt, daß Sie nicht würden bezogen werden. Widerlegen Sie nicht, auch das nehme ich Ihnen ja weiter gar nicht übel. Aber: daß Sie mich außerdem noch im Preis gedrückt haben, das, Herr Brill, das trage ich Ihnen nach. Sie wissen doch, daß ich erst vierzig Mark für die Arbeit haben wollte. Aber dann haben Sie gebettelt und geschandelt, bis ich mit dreißig Mark einverstanden war. Mann, was haben Sie mir auch noch den Verleger bereitet — wenigstens das hätten Sie doch nicht nötig!"

Dann alle
so unvorsichtig worden,
ab brauchten Kinnax
zu unterfahren!



„Darum achte! Du so auf die vorgegebene Menge, wenn Du mit Burmus einweichst? Du nehme das nicht so genau und Burmus löst auch bei meiner Wäsche spielend allen Schmutz heraus.“



„Hier hast Du den Grund, warum ich es so genau nehme: Meine Dose Burmus ist noch halbvoll, Du dagegen jammerst immer, daß Deine schon wieder leer ist. Bei richtiger Anwendung reicht eben eine Dose für 10 Eimer Wasser.“



„Tatsächlich — wenn man Burmus richtig nach der Gebrauchsanweisung einteilt, spart man noch mehr damit und kommt nicht so leicht in Verlegenheit. Von jetzt ab mach ich es auch so!“



Der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung
löst den Schmutz schon beim Einweichen aus der Wäsche heraus und macht gleichzeitig das Wasser weich!

Herstellungsgenehmigung erteilt durch Rf unter Nr. 17/041 am 4. Mai 1940.

„Woher, Herr Richter?“
„Ich hatte kein Geld!“
„Und wie denken Sie sich den weiteren Verlauf der Angelegenheit?“ Brill schmeckte. Er dachte nicht. Der Richter schlug nach. „Sie sind in Raten?“ Brill bejahte: „Ich habe in der vergangenen Woche den Offenbarungsbeitrag geleistet.“ Er hob den Finger triumphierend und mitteilend. Der Richter nickte. „Das ist gut, das ist zu machen fein. Einen Schuldtitel bekommen Sie natürlich. Herr Zanger, aber im übrigen...“
Die Parteien traten ab. Dann kam ich an die Reihe: Hagen & Printer gegen Kampermann! Ich trat ans Pult. Herr Kampermann ließ sich nicht sehen. Da er auch nach dem zweiten Urteil unzufrieden blieb, beantragte ich das Rechtsmittel. Dann verließ ich den Raum.

Feldzugsbenedener eines Trauings
Sendungen aus der Heimat bereiten unter Soldaten draußen immer eine große Freude. Als neulich ein Soldat in Frankfurt von seiner Ehefrau aus Frankfurt am Main ein Feldzugsbenedener mit einem Rosen erhielt, freute er sich nicht minder und machte sich gleich daran, den Rosen mit seinen Kameraden zu teilen. Die Lieben sind auch nicht lange blieben, sondern ließen ihn den „Nöthigen“ berühren. Einer versagte aber plötzlich das Gedächtnis und sagte: „Du hast — was ist denn das?“ Er war mit den Fingern auf einen harten Gegenstand gefaßt. Den Reiz erzählt ein Auszug aus einem Feldzugsbenedener, der der Feldzugsbenedener selbst geschrieben hat. Ich weiß, daß Du mit eine Freude machen wolltest, aber der Ring gehört an Deine Hand!“ Die Empfängerin aber wurde nicht, ob sie meinen oder lassen sollte, denn sie hatte den Ring natürlich nicht abgesetzt in den Fingern eingedacht. Er war ihr verloren gegangen.

Zwei Hüte und kein Kopf
Luigi Salabade, der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Pöbelist eine Weltberühmtheit war, war in Neapel zur

Das Opfer der vier
Von Willi Fehse
Bei den Anklagenmorden in Abbeville lag eine Begebenheit zu, die in den Anklagenberichten nur angebeutet wurde. Es handelte sich um eine Schilderung wertvoll sein.
Als nämlich die Gefangenen zu ahnen kamen, was ihnen bevorstand, weigerten sie sich, ihr Gefängnis, einen Kellerraum, zu verlassen. Sie beteten ihre Unschuld an und verlangten, während nach einem Urteil, von dem sie Gerechtigkeit erlangen wollten.
Der Vorgesetzte, unter dessen Befehl die Opfer ahnungslos in ihren Tod ausgegangen waren, versuchte zunächst, die Widerstand der Gefangenen mit der Waffe zu brechen. Dann begann er, sie zu beschimpfen und zu beleidigen. Die Gefangenen aber sahen sich nicht zu weichen an und erwiderten ihm die Worte, die er ihnen zu sagen wollte.
Die meisten entsetzte sein Vorgehen ebenfalls sehr. Sie wußten sich auf die Lippen zu heften und auf den Boden zu sinken. Ein einziger aus Deutschland aus Abbeville, der sein Gewehr unter dem Arm, einen Augenblick unruhig in das von ihm umgebenen furchtbaren Geruch des Pulvers schickte, er jedoch fertig mit dem Kopf und

Müden beim König befohlen. Da er kurz erkrankt war, hat er die Herren im Vorzimmer, dort den Gut aufbehalten zu dürfen. Rückwärts wurde er zum König gerufen, und da er in der Halle stand, sah er seinen Hut auf dem Kopf hatte, ergriff er den nächsten freien Zylinder und steckte in das Anwesen. Der König empfing ihn mit lautem Gelächter und fragte den verblüfften Zanger, warum er denn gleich zwei Hüte mit sich herumgeführt habe. „Permittieren Sie!“ rief er schnell und schloß die Augen. „Das ist allerdings unglücklich für einen Mann, der seinen Kopf verloren hat!“

Der „beste Freund“
In einer Kirche in Prag sollte eine Trauung stattfinden. Aber es wurde nichts daraus, denn der Bräutigam konnte den Ring nicht finden, den er vor dem Eingang in die Kirche gesteckt hatte. Eine Trauung ohne Ring würde aber nach dem Volksglauben zu einer unglücklichen Ehe führen, also mußte die ganze Hochzeitsgesellschaft unverrichteter Sache die Kirche wieder verlassen. Auf dem Heimweg sprach zur Hebertragung ihres Verlobten die Braut einen Schatzmann an und flüsterte ihm ein paar Worte ins Ohr. Der Trauungsbegleiter beschloß sich darauf intensiver mit einem Hochzeitsgast, dem besten Freund des Bräutigams. Nach einer halben Stunde konnte die Braut triumphierend dem Verlobten mitteilen, daß ihr Schatzmann das verlorene Brautring gefunden hat. Dieser „Freund“ hatte sich selbst um Hilfe bemüht, war aber abgemietet worden. Er spielte weiter den unerschütterlichen Freund, aber das Mädchen trauete ihm nicht recht. Ihr Brautrunder wurde reger, als sie den Ring wieder erhielt. Sie schickte ihn zur Kirche der abgemieteten Freier mit dem glücklichen Ringen beauftragt. Als der Ring verschunden war, schob ihr gleich der Bekannte durch den Kopf, „den hat der falsche Freund meinem Bräutigam an der Kirche gestohlen!“ Genau so war es nach dem Gefändnis des ertrunkenen Ringdiebes auch gewesen.

Auch ein Ei des Kolumbus
Heinrich, der berühmte Wiener Kammer- und Zehntmann, betrat eines Tages ein Wiener Kaffeehaus und bestellte Kaffee. „Bitte“, sagte er zu dem Kellner, „bringen Sie mir eine Tasse, die den Hentel auf der linken Seite hat. Ich bin nämlich linksbändig und kann nur ein solche Tasse benutzen.“ „Gewiß, mein Herr“, erwiderte diensteifrig der Kellner und eilte davon. Ein paar Minuten darauf näherte sich der Oberkellner dem Gast und fragte unzufrieden: „Was ist denn das, Herr?“ Der Herr sagte: „Eine mit dem Hentel auf der linken Seite, weiß ich linksbändig bin“, erwiderte mit unerschütterlicher Ruhe Heinrich. Der Oberkellner sah sich zurück, aber bald darauf erwiderte er: „Ich weiß nicht, was das ist.“ Mein Herr, die Tasse, die Sie mitbringen, ist leider gerade, weißlich...“ „Wie!“ rief der Dichter entsetzt. „in einem schlaffen Kaffeehaus wie dem Ihren wird es doch wohl eine Tasse geben, die den Hentel auf der linken Seite hat.“ „Gewiß, linksbändig“, laut immer, nur gerade heute, nun ja, die letzte wurde gerade heute morgen zufällig zerbrochen.“ „So“, sagte Heinrich, „Sie haben also keine Tasse mit dem Hentel auf der linken Seite?“ „Sehr nein, mein Herr.“ „Nun, dann muß ich mir halt selber helfen!“ Damit nahm er die nächste leere Tasse vom Hüflet, stellte sie vor sich hin und drehte sie halb um. „Sehen Sie, da haben Sie eine Tasse mit dem Hentel auf der linken Seite!“

Unter der Sammelleidenschaft fetterer...
Gematke Tulpen
Der berühmte holländische Blumenmaler...
Was Mutter kann
In einer Gesellschaft erzählte jemand...
Das Opfer der vier
Bei den Anklagenmorden in Abbeville...

Beag steigert die Stromabgabe um 15,2 Prozent

Nach dem Vorjahresbericht der Elektrizitätswirtschaftlichen Gesamtkonferenz (EKG), Halle (Saale), liegt die Erzeugung des Strombedarfs im Geschäftsjahr 1939/40 fast gegenüber dem Vorjahr um 15,2 v. H. mehr ab, wobei sich die Erzeugung des Strombedarfs um 15,2 v. H. zu vermindern. Der Strombedarf wurde in den Vorjahren durch Stromerzeugung und Schlichterzeugung gedeckt. ...

Reichsmatratzen sollen 6 v. H. & Dornbraten auf 16 Mill. RM wert sein

Der Reichsmatratzenrat hat am 11. Juli 1940 beschlossen, den Wert der Reichsmatratzen auf 16 Mill. RM zu setzen. ...

Zur Regelung der Getreidewirtschaft

Die bisherige Entlohnung der Getreidewirtschaftlichen Gesamtkonferenz (EKG) ist durch den Reichsmatratzenrat für die Jahre 1939/40 und 1940/41 neu festgelegt worden. ...

Kurze Wirtschaftsnotizen

Der Reichsmatratzenrat hat am 11. Juli 1940 beschlossen, den Wert der Reichsmatratzen auf 16 Mill. RM zu setzen. ...

Wasserkrafts-Erzeugung des Elektroenergie-Werkes

Table with 2 columns: Kraftwerk, Erzeugung. Rows include: GutsMuths, Zeitz, etc.

Sie erreichen England nicht

Das Präsidium des Deutschen Gewerkschaftsbundes hat am 11. Juli 1940 beschlossen, die Beziehungen zu den Gewerkschaften in England zu beenden. ...

Die ortentlichen Hauptversammlungen der Anhaltischen Kohlenwerke

Die ortentlichen Hauptversammlungen der Anhaltischen Kohlenwerke, Berlin, und der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), sind am 16. April 1940 durch die Verschmelzung beider Gesellschaften durch Aufnahme der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft durch die Anhaltischen Kohlenwerke gemäß dem Verschmelzungsvertrag vom 12. April 1940 beschlossen. ...

Der Fuchs von Glenarvon. Eine packende Episode aus dem irischen Freiheitskampf. Spielleitung: W. M. Kimlich.

Capitol. Lauchstädt Str. 1a. Ab heute, Freitag. Ein idealer Sonntag, eine Fülle interessanter Gastspiele, Raubgeldgeschichten - Abenteuer - Kriminalromane - ...

Capitol. Lauchstädt Str. 1a. Spät-Vorstellung. Karl Ludwig Diehl in seiner menschlich-pedantischen Rolle. Ein idealer Sonntag mit: Brigitte Helm, Sybille Schmitz, Georg Alexander, Paul Henckels.

Der Fuchs von Glenarvon. Eine packende Episode aus dem irischen Freiheitskampf. Spielleitung: W. M. Kimlich.

Telephonische Anzeigen-Annahme: Nr. 274 31. GutsMuthsplatz 42 u. 72. Am Erntedankfest nur bis 10 Uhr.

Stadttheater Halle. Gute, Freitag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr. Neues Auftreten Hansjochim Borringers Der Bader von Bagdad. Sonntag, 20 bis gegen 20 Uhr. Ein idealer Sonntag mit: ...

Illustrierter Beobachter. Hat einen Umfang von 48 Seiten und dazu 3 herrliche Karten: Frankreich (72 x 55 cm) - Mittelmeerland (u. Donauraum) (52 x 34 cm) - Vorderasien (24 x 35 cm).

Wir bitten unsere Leser und Freunde. In den Gasthöfen, Kaffees und in den Bahnhöfen stets Ihre Saale-Zeitung zu verlangen.

Wir bitten unsere Leser und Freunde. In den Gasthöfen, Kaffees und in den Bahnhöfen stets Ihre Saale-Zeitung zu verlangen.

Anhaltische Kohlenwerke, Berlin. Umtauschforderung an die Aktionäre der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale). Die ortentlichen Hauptversammlungen der Anhaltischen Kohlenwerke, Berlin, und der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), sind am 16. April 1940 durch die Verschmelzung beider Gesellschaften durch Aufnahme der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft durch die Anhaltischen Kohlenwerke gemäß dem Verschmelzungsvertrag vom 12. April 1940 beschlossen. ...

Anhaltische Kohlenwerke, Berlin. Umtauschforderung an die Aktionäre der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale). Die ortentlichen Hauptversammlungen der Anhaltischen Kohlenwerke, Berlin, und der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), sind am 16. April 1940 durch die Verschmelzung beider Gesellschaften durch Aufnahme der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft durch die Anhaltischen Kohlenwerke gemäß dem Verschmelzungsvertrag vom 12. April 1940 beschlossen. ...

Anhaltische Kohlenwerke, Berlin. Umtauschforderung an die Aktionäre der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale). Die ortentlichen Hauptversammlungen der Anhaltischen Kohlenwerke, Berlin, und der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), sind am 16. April 1940 durch die Verschmelzung beider Gesellschaften durch Aufnahme der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft durch die Anhaltischen Kohlenwerke gemäß dem Verschmelzungsvertrag vom 12. April 1940 beschlossen. ...

Anhaltische Kohlenwerke, Berlin. Umtauschforderung an die Aktionäre der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale). Die ortentlichen Hauptversammlungen der Anhaltischen Kohlenwerke, Berlin, und der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), sind am 16. April 1940 durch die Verschmelzung beider Gesellschaften durch Aufnahme der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft durch die Anhaltischen Kohlenwerke gemäß dem Verschmelzungsvertrag vom 12. April 1940 beschlossen. ...

Anhaltische Kohlenwerke, Berlin. Umtauschforderung an die Aktionäre der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale). Die ortentlichen Hauptversammlungen der Anhaltischen Kohlenwerke, Berlin, und der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), sind am 16. April 1940 durch die Verschmelzung beider Gesellschaften durch Aufnahme der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft durch die Anhaltischen Kohlenwerke gemäß dem Verschmelzungsvertrag vom 12. April 1940 beschlossen. ...

Anhaltische Kohlenwerke, Berlin. Umtauschforderung an die Aktionäre der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale). Die ortentlichen Hauptversammlungen der Anhaltischen Kohlenwerke, Berlin, und der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale), sind am 16. April 1940 durch die Verschmelzung beider Gesellschaften durch Aufnahme der Werschen-Weißenseiler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft durch die Anhaltischen Kohlenwerke gemäß dem Verschmelzungsvertrag vom 12. April 1940 beschlossen. ...